

Kunst für eine Natur ohne Freileitungen

BENEFIZ Kultur unter den Linden bei Fotografin Marianne Steinkamp

hilft IG

Viele Kulturformen kamen in Kellinghausen zusammen. Der Erlös kommt der IG „Vorsicht Hochspannung!“ zugute.

VON PETER KRATZMANN

KELLINGHAUSEN – Über 200 Besucher und ein warmer Spätsommertag waren der rechte Rahmen für das zweite Open-House-Benefiz

„Kunst für Natur“ bei Fotografin Marianne Steinkamp. Die Kultur unter den Linden in Kellinghausen war zugleich

ein Ausdruck der Betroffenheit von Bürgern. Verschiedene Ausstellungen mit insgesamt acht Künstlern sowie mit Musik und Sinneserfahrungen luden zum Verweilen ein. Am Ende alles für den guten Zweck: der Unterstützung der Interessengemeinschaft „Vorsicht Hochspannung!“.

Neben den Vertretern der IG informierte auch die FDP-Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst über den Stand der Dinge in Sachen Erdverkabelung der Eon-Stromtrasse, die nur rund 400 Meter entfernt vom Haus in Kellinghausen einen Übergabepunkt von Freiland- zu Erdleitung vorsieht. Die Forderung der IG nach kompletter Erdverkabelung steht im Raum. Für Klagen und Gutachten wird dringend ein finanzielles Polster benötigt, das durch die Benefiz-Veranstaltung aufgebessert werden sollte. Unter die Besucher hatten sich auch Samtgemeindegemeindevorsteher Uwe Cordes, Ratsvertreter und Gemeindevorsteher Gert Weidenhöfer gemischt.

Es sollte ein sichtlich bewegender Nachmittag werden, wie Marianne Steinkamp eingangs betonte und dabei an die erste Benefizveranstal-

tion „Kunst für Afrika“ erinnerte. Dazu trugen die realistisch-figürlichen Arbeiten des Bildhauers Hartwig Doden bei. Malereien zeigte der Bremer Peter Glauche. Sinneserfahrungen boten die Heilpraktikerin Monika Entmayr und der Dipl.-Pädagoge Reiner Kaminski, die in Ahlhorn Paarworkshops zum Thema Liebeskultur und Partnerschaft anbietet. Dazu passten die Seelenklänge von Doris Moikow-Böpple (Harpstedt) mit

tibetanischen Klangscha-



Gastgeberin Marianne Steinkamp (3. v. re.) und verschiedene Künstler präsentierten „Kunst für Natur“. Angelika Brunkhorst (li.) informierte über die Eon-Stromtrasse. BILD: PK

Seelenklänge von Doris Moikow-Böpple (Harpstedt) mit tibetanischen Klangscha-

lanten. Marianne Steinkamp zeigte die Ergebnisse ihrer steten Suche nach lohnenden Fotomotiven, und sie versteigerte ein Aktionsbild mit über 130 IG-Aktivisten. Den Zuschlag bekam Angelika Brunkhorst, die das Foto in ihr Berliner Büro hängen will. Ebenfalls der Fotografie verschrieben haben sich Christine Henkes und der Fotojournalisten Peter Andryszak, die ihre Arbeiten ausstellten.

Für den musikalischen Rahmen sorgten Hille Perl und Lee Santana, die zum Gartenkonzert mit „Musik aus Frankreich“ einluden. Verschiedene Mitmachaktionen wie der Bau von individuellen Nistkästen mit Karl-Heinz Krüger rundeten das Programm ab. Höhepunkt war die amerikanische Versteigerung zugunsten der IG. Zudem gab es ein kulinarisches Angebot, Ponyreiten und weitere Kurzweil.

„Französische Trauermusik – extra für die E.on“

Ambitioniertes Event mit politischem Hintergrund mobilisiert zahlreiche Kulturfreunde

KELLINGHAUSEN (msi) ■ Barockmusik „schwebt“ durch den Garten hinter dem Heuerlingshaus in Kellinghausen. Nicht allzu weit entfernt davon drehen sich mächtige Windräder und produzieren unentwegt Strom. Klassische Musik und Technik – eigentlich ein Gegensatz. Und dennoch der Rahmen für ein außergewöhnliches kulturelles Ereignis: „Kunst für Natur“ ist die zweite Open-House-Benefizveranstaltung auf dem Hof der Fotografin Marianne Steinkamp überschrieben. Kunst – dafür stehen zehn Künstlerinnen und Künstler, die eine Mischung aus Musik, Kultur und Sinneserfahrungen in dem alten Bauernhaus und dem idylli-

schen Garten präsentieren. Und „Natur“ ist in diesem Falle im Zusammenhang mit dem Kampf gegen Freileitungsabschnitte auf der 380-KV-Höchstspannungstrasse Ganderkesee-St.-Hülfe zu sehen.

Mit ihrem zweiten „Open House Benefiz“ unterstützen Marianne Steinkamp und die Künstler die Interessengemeinschaft (IG) „Vorsicht Hochspannung“, die sich energisch gegen die „Überspannung“ einsetzt. Und das mit ersten Teilerfolgen: Nachdem das Land Niedersachsen ein Erdkabelgesetz erlassen hat, sollen zumindest Teile der Leitung nun unterirdisch verlegt werden. Das bunte Kulturprogramm

unter Schatten spendenden Bäumen und im Heuerlingshaus lockt zahlreiche Besucher aus nah und fern an. Unter ihnen auch Bürgermeister und Kommunalvertreter aus den umliegenden Gemeinden. Die Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst eröffnet das Event. Der Kampf der IG werde mittlerweile im gesamten Bundesgebiet wahrgenommen. „Sie haben doch da so ein gallisches Dorf. Können Sie uns nicht Informationen darüber schicken?“ Solche Anfragen gebe es regelmäßig in ihrem Abgeordnetenbüro, verrät Brunkhorst.

Die Eindrücke, die das Publikum mit nach Hause nimmt, sind vielfältig. Zwei

Konzerte der Ausnahmemusiker Hille Perl und Lee Santana mit ihrer Tochter Marte Perl krönen den sommerlichen Nachmittag. Die beiden Gambenspielerinnen und der Lautenist, die in Winkelsett ihre Heimat haben, verzaubern das Publikum mit barocker Musik. Santana verbindet dabei mit einer unterhaltenden – manchmal satirischen – Moderation die einzelnen Stücke. „Das erste Lied, das wir spielen, ist eine französische Trauermusik, extra für die E.on“, eröffnet er das Konzert.

Marianne Steinkamp, Christine Henkes und Peter Andryszak zeigen mit eigenen Fotografien ihre Sicht von Natur und Umwelt. Im



Hille Perl, Marte Perl und Lee Santana verzauberten das Publikum in Kellinghausen mit barocker Musik. Foto: Siemer

Garten rund um das Bauernhaus begrüßen die realistischen Skulpturen von Hartwig Doden die Besucher. Aus den Werken von Maler Peter Glauche spricht Naturverbundenheit. Sinneserfahrungen vermitteln dagegen Monika Entmayr, Reiner Kaminski und die Harpstedterin

Doris Moikow-Böpple. Letztere gibt den Gästen mit tibetischen Klangschalen das Gefühl, selbst „ein Klang“ zu sein.

„Solch eine friedliche und ansprechende Demonstration gegen einen großen Konzern sollte es viel öfter geben“, resümiert ein Besucher.